

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 5 (1909-1910)

**Artikel:** Rinnsal  
**Autor:** Ganz, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-750858>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich meine den Haken, von dem Sie zu Anfang redeten, wo soll denn *der* stecken?“

„Ach so? Und ist doch sehr einfach,“ sagte Rydberg mit einer Miene, die zwischen Schadenfreude und Groll lag, „der Große hatte nämlich gewonnen, nicht der Kleine! Die große Canaille hatte recht. Ich *habe* an Selbstmord gedacht.“



Die Novelle ist „Raschers Jahrbuch“ entnommen, das in einigen Tagen erscheinen wird und auf das wir dann zurückkommen.



## RINNSAL

Wenn die Dämm' rung fahl und zitternd  
Lauen Häuch aufs Wasser legt,  
Hastet lichtet Überebben  
Bis, verquirlt, sich nichts mehr regt.

Meine Ruder schlüpfen dann  
Leise in die kühlen Gluten,  
Und sie schaufeln lock' res Gold,  
Das in Perlen muss verbluten.

Ach, was ich mit Lust will fassen,  
Rinnt nach meiner Seele Kern.  
Schmerzlich fühl' ich nah vertropfen,  
Was mir gestern fremd und fern.

HANS GANZ

